



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung  
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen  
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung  
Fachbereich Umwelt und Bauen  
Auskunft erteilt: Herr Denkert  
Telefon: 02521 29-170

# Vorlage

2017/0202  
öffentlich

## **Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum**

### **Umgestaltung Marktplatz, Kirchplatz und Propsteigasse Durchführung einer repräsentativen Befragung**

#### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie  
12.09.2017 Entscheidung

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **Sachentscheidung**

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entscheidungsfindung über die Entwurfsplanung zum Marktplatz, Kirchplatz, den Straßen Kirchplatz und Propsteigasse die Möglichkeiten einer repräsentativen Befragung der Beckumer Einwohnerinnen und Einwohner zu erkunden und dies in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

##### **Kosten/Folgekosten**

Der Auftrag für die Planungsleistung zur Genehmigungsplanung des Marktplatzes wurde in Höhe von 31.672,45 Euro im Jahre 2014 vergeben.

Der Auftrag für die Planungsleistung zur Genehmigungsplanung der Straße Kirchplatz wurde in Höhe von 7.973,64 Euro im Jahre 2016 vergeben.

Der Auftrag für die Planungsleistung zur Genehmigungsplanung der Propsteigasse wurde in Höhe von 6.676,20 Euro im Jahre 2016 vergeben.

Die Beauftragung der Planungsleistung zur Genehmigungsplanung des St. Stephanus Kirchplatzes wird durch die Propsteigemeinde St. Stephanus übernommen.

##### **Finanzierung**

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Erstellung der Genehmigungsplanungen stehen im Haushaltsplan 2017 für

- den Marktplatz bei den Produktkonten 090101.529158/729158 – Aufwendungen/Auszahlungen für das Gestaltungskonzept Marktplatz – und

- die Straßen Kirchplatz und Propsteigasse bei den Produktkonten 090101.542900/742900 –Sonstige Aufwendungen/Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

zur Verfügung.

Die Aufwendungen, Auszahlungen, Zuwendungen, Beiträge und Einzahlungen für die Umsetzung der Maßnahmen werden in die mittelfristige Finanzplanung im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2018 aufgenommen.

### **Begründung:**

#### **Rechtsgrundlagen**

Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Marktplatzes, Kirchplatzes, der Straßen Kirchplatz und Propsteigasse erfolgt auf der Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung.

#### **Demografischer Wandel**

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

#### **Erläuterungen**

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2012 die Fortschreibung des Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes (IHMK) für die Innenstadt Beckum beschlossen. Eine der darin genannten Maßnahmen ist die Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum (Maßnahme 5.7).

Für die Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum wurde das Büro Brandenfels landscape + environment aus Münster-Wolbeck unter Mitwirkung der Moderation von Dr. Frank Bröckling beauftragt.

Die Propsteigemeinde St. Stephanus Beckum hat für die Umgestaltung ihres Kirchplatzes ebenfalls das Büro beauftragt, sodass die Planungen der Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden können.

Nach der Bestandserhebung erfolgten nach Karneval 2016 die 1. Schritte zur Beteiligung der Öffentlichkeit. Hierzu wurde seitens des Planungsbüros und der Verwaltung am 19. Februar 2016 ein Marktpaziergang angeboten, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und die verschiedenen Problemstellungen zu erörtern.

Am 27. Februar 2016 wurde danach der 1. Bürgerworkshop durchgeführt.

Zu den Veranstaltungen waren alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner durch die Presse und über die Internetseite der Stadt Beckum eingeladen worden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Akteurinnen und Akteure wie Gewerbeverein Beckum, Hotelier- und Wirteverein Beckum, Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge sowie die Dachgesellschaft des Beckumer Karnevals sind persönlich angeschrieben und eingeladen worden.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 6. April 2016 wurde über das Ergebnis des 1. Bürgerworkshop berichtet und das weitere Vorgehen zum 2. Bürgerworkshop vorgestellt (siehe Vorlage 2016/0054 – Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Be-

richt über den 1. Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen – und Niederschrift über die Sitzung).

Am 30. April 2016 wurde dann der 2. Bürgerworkshop durchgeführt.

Wie zu den vorangegangenen Veranstaltungen wurden auch hier alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner in gleicher Form eingeladen.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Akteurinnen und Akteure wie Gewerbeverein Beckum, Hotelier- und Wirteverein Beckum, Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge sowie die Dachgesellschaft des Beckumer Karnevals wurden wieder persönlich angeschrieben.

Im Anschluss an den 2. Bürgerworkshop wurden durch das Büro Brandenfels landscape + environment 3 Varianten des räumlichen Nutzungskonzeptes für die Umgestaltung des Marktplatzes als Vorstufe zu einem späteren Gestaltungskonzept erarbeitet.

Diese wurden in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 31. Mai 2016 durch das Planungsbüro vorgestellt und über das Ergebnis des 2. Bürgerworkshops berichtet (siehe Vorlage 2016/0101 - Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Bericht über den 2. Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen – und Niederschrift über die Sitzung).

Parallel zu den genannten Veranstaltungen wurde im Rahmen der Gewerbeschau am 28. und 29. Mai 2016 sowie im Rahmen eines Marktstandes am 2. Juli 2016 über die Entwürfe des Nutzungskonzeptes informiert und diese mit den Besucherinnen und Besuchern erörtert.

Zudem wurden am 27. Januar 2017 die bis dahin vorliegenden 3 Entwürfe mit der Klasse 8e des Albert-Magnus-Gymnasiums diskutiert.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2016 die Platanen und der Baugrund gutachterlich untersucht.

In Kenntnis der Gutachten und der Ergebnisse der bisherigen Beteiligungen wurden durch das Planungsbüro nunmehr 4 Varianten zur Marktplatzgestaltung sowie je 1 Gestaltungsvorentwurf für den St. Stephanus Kirchplatz, für die Straßen Kirchplatz und Propsteigasse erarbeitet, welche in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie und des Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben am 27. Juni 2017 ausführlich vorgestellt wurden (siehe Vorlage 2017/0144 - Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Kirchplatz und Propsteigasse – und Niederschrift über die Sitzung).

Darauf folgend wurde am 12. Juli 2017 die durch den Rat in der Sitzung am 21. Februar 2017 beschlossene Einwohnerversammlung durchgeführt und auch dort die aktuellen 4 Varianten ausführlich vorgestellt und mit den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern diskutiert.

Am 22. August 2017 wurde nach den vielfältigen Bürger- und Einwohnerversammlungen ein Termin mit den direkt betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern durchgeführt, bei dem der aktuelle Planungsstand und die Kostensituation erörtert wurden.

All die vorgenannten Veranstaltungen haben gezeigt, dass es dem Anschein nach kein einheitliches Meinungsbild zur Umgestaltung des Marktplatzes in der Beckumer Bevölkerung

gibt. Auch wurde deutlich, dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung die verschiedenen Veranstaltungen besucht und die Angebote zur Mitwirkung wahrgenommen hat.

Um jedoch die Entscheidung über die Entwurfsvariante auf eine weitere und auch breitere Basis zu stellen, ist es vorstellbar, die Beckumerinnen und Beckumer im Rahmen einer repräsentativen Befragung um ihre Meinung zu einzelnen Fragestellungen zur Planung zu bitten.

Hierdurch könnte ein weitgehend repräsentatives Meinungsbild herausgearbeitet werden, welches als weiterer Baustein neben technischen, funktionalen, städtebaulichen und finanziellen Aspekten zur Abwägung der Belange und Entscheidungsfindung beitragen kann.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Möglichkeiten und Kosten einer solchen Befragung zu erkunden und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Sollte sich der Ausschuss für die Durchführung einer repräsentativen Befragung entscheiden, dann würde der Beschluss über eine Gestaltungsplanung erst nach Auswertung und Würdigung der Befragung durch die Politik erfolgen können.

Nach Vorstellung der beschlossenen Planung in einem 3. Bürgerworkshop, könnte dann der Antrag auf Städtebauförderungsmittel gestellt werden. Dies würde dann voraussichtlich 2018 erfolgen.

**Anlage(n):**

ohne